



DINERTER ZYTIG



Wollige Gäste zum Frühlingsbeginn.

Bild: Peter Mesmer

Revidierte Hundegesetzgebung tritt am 1. Juni in Kraft
750 Jahre Dinhard: Überblick über das Festwochenende
Ein neuer Brunnen für Kirch-Dinhard

6
7 – 9
31



Rolf Bärtschi

CARROSSERIE • SPRITZWERK

RB Carrosserie GmbH, Rickenbacherstrasse 23, 8474 Dinhard
Telefon 052 336 13 29, Internet: www.carrosserie-baertschi.ch



Sennegasse 18, 8476 Unterstammheim
052 336 10 10

www.wyland-tagesbetreuung.ch

Die Wyland-Tagesbetreuung bietet für Ihre pflege- und betreuungsbedürftigen Familienmitglieder einen ausgefüllten Alltag mit individueller Aktivierung, Spiel und Gesellschaft. Unsere behindertengerechten Räume bieten auch Rückzugsmöglichkeiten. Pflege wird über Krankenkasse abgerechnet. Auf Wunsch holen und bringen wir unsere Tagesgäste von zu Hause.

Wir freuen uns über einen Besuch von Ihnen (kostenloser Probetag) und geben gerne in einem persönlichen Gespräch weitere ausführliche Informationen.

Öffnungszeiten: Montag – Freitag 09:00 – 17:00 Uhr

Das 40-Jahre-Jubiläum haben wir nicht nur unserem guten Aussehen zu verdanken.

Handschlagqualität, Ehrlichkeit und Verantwortung für Ihren Erfolg. Das zeichnet uns seit 1984 aus.



ANDEREGG
Immobilien-Treuhand AG

Immobilien in guten Händen – seit 1984

Verkauf | Schätzung | Vermietung | Verwaltung | Erbrecht | Grundstückgewinnsteuer

Telefon 052 245 15 45 | www.anderegg-immobilien.ch — lokal verankert, regional vernetzt

REDAKTION
Peter Mesmer, Mobile 079 427 09 76
redaktion.dinerter@dinhard.ch
Laura Matter, Mobile 078 647 31 00
laura@lauramatter.ch
Virginia Gatti, Mobile 079 891 10 84
virginia.gatti@hispeed.ch

INSERATE
Heinz Wolfer, Telefon 052 336 14 78
wolfer.grauf@bluewin.ch

LAYOUT & DRUCK
PRINTIMO / Optimo Service AG,
Telefon 052 262 45 95, print@printimo.ch,
www.printimo.ch

HERAUSGEBERIN
Gemeinde Dinhard

Frühere Ausgaben: www.dinhard.ch
Jahresabo für Auswärtige Fr. 30.–

REDAKTIONSTERMINE		
Ausgabe	Redaktions- schluss	Erscheinungs- datum
1/2025	22.01.2025	12.02.2025
2/2025	19.03.2025	10.04.2025
3/2025	21.05.2025	11.06.2025
4/2025	16.07.2025	06.08.2025
5/2025	19.09.2025	08.10.2025
6/2025	19.11.2025	10.12.2025
1/2026	21.01.2026	11.02.2026

Halten Sie sich bei Inserataufgaben an die nebenstehenden Masse.
Abweichende Inseratvorlagen werden auf die am besten passende Grösse angepasst.

INSERATE (BREITE X HÖHE) sw/farbig		
1/1 -Seite	179 × 228 mm	450.–/500.–
1/2 -Seite quer	179 × 112 mm	250.–/280.–
1/2 Seite hoch	87 × 228 mm	250.–/280.–
1/4 -Seite quer	179 × 54 mm	140.–/160.–
1/4 -Seite hoch	87 × 112 mm	140.–/160.–
1/8 -Seite	87 × 54 mm	80.–/90.–

TEXTBEITRÄGE

Fliesstext, nicht formatiert
Bilder in guter Qualität (mindestens ein Megabyte) separat schicken.

Das Redaktionsteam behält sich textliche und gestalterische Änderungen vor.
Bei weitreichenden Veränderungen nehmen wir Kontakt mit Ihnen auf.

REDAKTION	
Impressum	2
Inhalt / In eigener Sache	3
GEMEINDE	
Aus dem Gemeindehaus	4-6
750 Jahre Dinhard – Eine Zeitreise durch die Geschichte	7-9
Jahresbericht der Wasserversorgung	10
PRIMARSCHULE	
Der verrückte «Transponat»	11
Skilagerbericht aus Savognin	13
SEKUNDARSCHULEN	
Fachstelle für Schulbeurteilung	15
Pulverschnee in den Splüger Bergen	17
BIBLIOTHEK	
Verabschiedung von Katrin Weibel	19
KIRCHEN	
Informationen aus der Kirchgemeinde	20-21
Frischer Wind mit Sozialdiakon Dan Schmid	23-24
SENIOREN	
Bibliotheksangebot für die ältere Generation	25
VEREINE	
Faszination Wildbienen	27
KiTu Leiterinnen und Leiter gesucht	29
DIES UND DAS	
Ein neuer Brunnen in Kirch-Dinhard	31
Problematische Invasive Ameisenarten	33
AUS DER NACHBARSCHAFT	
Bauarbeiten an der Stationsstrasse in Thalheim	35
Grand Gospel geht in die zweite Runde	35
GEWERBE	
Erwin Peter Holzbau AG, Dinhard	36-37
ANSCHLAGBRETT	
Herzliche Gratulation	38
SERVICE	
Wichtige Kontakte und Telefonnummern	39
AGENDA	
Was – Wann – Wo	40

Liebe Dinerterinnen und Dinerter

Umfragen sind ja so eine Sache. Wer füllt sie schon gerne aus? Sie kosten Zeit, man muss sich eine Meinung bilden, und dann fragt man sich manchmal, ob überhaupt jemand die Ergebnisse liest. Deshalb freut es uns umso mehr, dass einige von Ihnen sich die Zeit genommen haben, uns ihre Rückmeldungen zu geben. Und noch mehr freut uns, dass diese Rückmeldungen so positiv ausgefallen sind!



Sie sind mit unserer Arbeit zufrieden. Sie finden, die Dinerter Zytig ist informativ, lesenswert und das neue Layout gefällt Ihnen. Das ist ein wunderbares Feedback, das uns bestätigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Und es spricht vermutlich auch für uns, dass nicht allzu viele an der Umfrage teilgenommen haben – Unzufriedenheit sorgt in der Regel für mehr Rückmeldungen als Zufriedenheit. Also, wir nehmen das als Kompliment! Besonders gefreut hat uns, dass Ihre Anregungen sehr konstruktiv waren. Eine Idee, die wir aus der Umfrage mitnehmen, ist die regelmässige Publikation von Geburten und Todesfällen. Das ist ein wertvoller Hinweis, denn schliesslich ist die Dinerter Zytig nicht nur eine Informationsquelle, sondern auch ein Spiegel unserer Gemeinde. Wir werden das im Redaktionsteam und mit der Gemeindebehörde besprechen und schauen, ob und wie wir das in Zukunft umsetzen können.

Ein Punkt, der kritisiert wurde, war ein Fehler in einer vorherigen Ausgabe: Wir haben nicht durchgängig darauf geachtet, sowohl weibliche als auch männliche Formen zu verwenden. Normalerweise achten wir sehr darauf, dass wir alle ansprechen, indem wir beide Geschlechter nennen – also etwa «Leserinnen und Leser» oder «Einwohnerinnen und Einwohner» schreiben. Dass uns das in einem Artikel nicht gelungen ist, tut uns leid. Wir werden weiterhin darauf achten, dass sich alle angesprochen fühlen. Wir danken Ihnen von Herzen für Ihre Teilnahme an der Umfrage und Ihre wertvollen Rückmeldungen. Sie zeigen uns, dass unsere Zeitung gelesen wird und dass sie Ihnen etwas bedeutet. Und das ist für uns das schönste Lob!

Wir freuen uns, auch in Zukunft für Sie zu schreiben, zu layouten, Ihre Texte und Inserate zu empfangen, Sie kennenzulernen und zu porträtieren – und wie immer gilt: Wenn Sie Anregungen, Ideen oder Kritik haben, schreiben Sie uns. Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen.

Virginia Gatti

Herzlichst
Ihre Virginia Gatti

Aus dem Gemeindehaus



Jahresrechnung 2024

Die Erfolgsrechnung 2024 schliesst bei einem Aufwand von Fr. 9'252'696.31 und einem Ertrag von Fr. 9'517'031.18 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 264'334.87 ab. Darin sind Abschreibungen und Aufwertungen von netto Fr. 193'100.45 enthalten. Das Verwaltungsvermögen des steuerfinanzierten Bereiches beträgt per Ende 2024 Fr. 3'729'106.95, dasjenige der gebührenfinanzierten Bereiche Fr. 1'847'981.05. Das Eigenkapital beträgt per Ende Rechnungsjahr Fr. 14'974'062.17.

Der Bruttoertrag der Erfolgsrechnung fällt zirka 689'600 Franken höher aus als budgetiert. Mehrerträge konnten in verschiedenen Bereichen verzeichnet werden. Grösstenteils resultierten sie aber bei den allgemeinen Gemeindesteuern, Rückerstattungen der wirtschaftlichen Hilfe und der Aufwertung der AZIG-Beteiligung. Der Bruttoaufwand ist etwa 15'200 Franken höher ausgefallen. Der grösste Kostenanstieg ist im Asylwesen zu verzeichnen. Grosse Minderaufwände gab es hingegen in der wirtschaftlichen Hilfe.

Die Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens zeigt Nettoinvestitionen von Fr. 1'257'775.40, die hauptsächlich in den Bereichen Bildung, Strassen und Werkleitungen angefallen sind. Im Finanzvermögen wurden keine Investitionen getätigt.

Jahresbericht 2024 der Gemeindebibliothek

Das Bibliotheksjahr 2024 zeigte sich als ereignisreiches Jahr. Es wurden viele Veranstaltungen durchgeführt. Zusätzlich zum etablierten, monatlichen Biblio-Kaffee und den Geschichten mit der Biblio-Ratte wurde wieder mit den

Fünftklässlern Bücher eingekauft. Der Spielenachmittag im April war gut besucht, es kamen 30 Kinder und genossen den Nachmittag. Der erstmals veranstaltete Bücherfalkkurs war ein voller Erfolg. Die Bookface Veranstaltung für Jugendliche war spärlich besucht, jedoch hatten die Teilnehmerinnen grossen Spass. Im Oktober konnte eine Lesung mit der Kriminalautorin Christine Brand realisiert werden. Die Lesung war ausgebucht und ein voller Erfolg. Die Erzählnacht wurde durchgeführt. Während der Adventszeit gab es in der Bibliothek wieder verzauberte Bücher. Erfreulich ist, dass die Ausleihzahlen im Vergleich zum Vorjahr angestiegen sind. Es konnten 29 neue Kundinnen und Kunden aufgenommen werden. Die zusätzlichen Öffnungszeiten werden von den Kunden sehr geschätzt, da sie mehr Zeit für individuelle Beratung bringen. Das Team betreute die Bibliothek mit viel Engagement und Motivation. Ihnen gebührt der beste Dank!

Pachtlandvergabe Parzellen

Brunnenwiesen, Dorn, Gatteracker, Geeren

Unter Einhaltung der definierten Vergabekriterien hat der Gemeinderat die nachfolgenden, gemeindeeigenen Pachtlandparzellen per 1. November 2025 folgendermassen vergeben:

- Parzelle Brunnenwiesen, Kat.-Nr. 2172: Philipp Huber
- Parzelle Dorn, Kat.-Nr. 1168: Fabian Binder
- Parzelle Gatteracker, Kat.-Nr. 1649: Leo Schmid
- Parzelle Geeren, Kat.-Nr. 2287: Adrian Hohl

Die Pachtverträge werden grundsätzlich auf die Dauer von sechs Jahren ab-

geschlossen. Ohne Kündigung werden sie um die Mindestpachtfortsetzungsdauer von sechs Jahren verlängert. Der Entscheid ist noch nicht in Rechtskraft erwachsen.

Honorar Strassensanierung Zufahrt Schleipfi (Kat.-Nrn. 1942 und 2250)

Die Zufahrtsstrasse zur Siedlung Schleipfi (Kat.-Nrn. 1942 und 2250) ist in einem schlechten Zustand. Im Jahr 2025 ist die Sanierung geplant. Notwendig sind eine Oberflächenbehandlung und eine abschnittsweise Instandsetzung der Strasse. Werkleitungen sind von der Sanierung nicht betroffen. Die geplanten Kosten von 105'000 Franken für die Sanierung sind im Budget 2025 eingestellt worden, welches von der Gemeindeversammlung vom 21. November 2024 genehmigt wurde. Das Ingenieurbüro F+H Partner AG aus Rickenbach ist mit der Projektierung, der Ausschreibung und der Realisierung der Strassensanierung im Betrage von gut 10'000 Franken beauftragt worden.

Einzelinitiative «Einführung von Tempo 30 auf gemeindeeigenen Strassen innerorts»

Mathias Candrian hat am 11. Dezember 2024 bei der Politischen Gemeinde Dinhard eine «Einzelinitiative zur Einführung von Tempo 30» eingereicht. 243 Einwohnerinnen und Einwohner haben ihre Zustimmung mittels Unterzeichnung einer Unterschriftenliste geäussert. Die Initiative forderte unter anderem Einführung von Tempo 30 auf Kantonsstrassen. Dies liegt nicht in der Zuständigkeit der Gemeinde. Nach entsprechender Information des Initianten hat Mathias Candrian per 21. Februar 2025 eine revidierte Einzelinitiative zur flächendeckenden Einführung von Tempo 30 auf Gemeindestrassen

innerorts eingereicht. Der Gemeinderat hat sie für gültig erklärt. Der Gemeindevorstand hat sie gemäss § 151 Abs.1 GPR zur Beschlussfassung der Gemeindeversammlung zur Abstimmung vorzulegen.

Anschluss Lösch- und Bezugsschacht Obmann

Der Bau des Lösch- und Bezugsschachtes Obmann beim Bahnhof Thalheim ist erfolgt. Dieser ist auch bereits in Betrieb und es kann ein Wasseraustausch zwischen den Wasserversorgungen Dinhard und Thurtal-Feldi erfolgen. Damit die gesamte Anlage als Ganzes funktioniert, muss der Schacht mit der Steuerung der Gruppenwasserversorgung Thurtal-Feldi und der Wasserversorgung Dinhard verbunden werden. Dafür muss ein Signalerdkabel verlegt werden. Für die Datenübertragung wird ein Modem eingebaut. Weitestgehend wurde bereits vor Jahren ein Leerrohr für das Steuerkabel eingelegt. Entspre-

chend kann das Steuerkabel grösstenteils lediglich eingezogen werden. Der Gemeinderat hat den Auftrag zum Anschluss des Lösch- und Bezugsschachtes Obmann an die Steuerungsanlage der Wasserversorgung Dinhard im Betrage von knapp 23'000 Franken an die Firma Rittmeyer AG vergeben.

Kreditabrechnungen

Nachdem diverse Projekte umgesetzt und abgerechnet wurden, sind die entsprechenden Schlussabrechnungen erstellt und vom Gemeinderat abgenommen worden:

Revision Personalverordnung

Bruttokredit:	Fr. 6'800.00
Abrechnung:	Fr. 3'440.30
Kreditunterschreitung:	Fr. 3'359.70

Die verrechneten Kosten liegen gut 3'300 Franken unter dem bewilligten Kredit. Grund dafür ist, dass weniger externe Dienstleistungen in Anspruch

genommen werden mussten als ursprünglich angenommen.

Abwasserpumpanlage Püntenweg

Bruttokredit:	Fr. 9'700.00
Abrechnung:	Fr. 8'211.65
Kreditunterschreitung:	Fr. 1'488.35

Einbau einer zweiten Pumpe inklusive eines Ersatzschiebers und Rückschlagklappen. Da die Monteure der Firma Häny AG auch die Elektroarbeiten erledigten, musste kein weiterer Elektriker zugezogen werden, was zu den Minderkosten führte.

Sibylle Bassetto, Gemeindeschreiberin

Öffnungszeiten über Ostern

Die Gemeindeverwaltung bleibt über Ostern von Karfreitag, 18. April bis und mit Ostermontag, 21. April sowie an Auffahrt, 29. Mai geschlossen. Am Freitag nach Auffahrt, 30. Mai sind wir während den Öffnungszeiten gerne für Sie da.

Falls Sie einen Notfall im Zusammenhang mit Wasser haben, kontaktieren Sie die Werkdienste unter der Telefonnummer 079 258 71 10.

Bei Todesfällen wenden Sie sich bitte für die Einsargung und Überführung direkt an den Bestattungsdienst H. Gerber AG in Lindau. Der Pikettdienst ist unter der Telefonnummer 052 355 00 11 täglich 24 Stunden erreichbar.

Wir wünschen frohe Ostern und danken für Ihr Verständnis.
Gemeindeverwaltung Dinhard



Bauwesen

Folgende Baubewilligungen sind erteilt worden:

- Baumann Johann:
Installation Photovoltaikanlage, Altikerstrasse 76
- Künzler Naomi und Martin:
Sanierung Dachgeschoss
(Fassade, Fenster, Dach), Altwingerten 4
- Mehrfamilienhaus Rickenbacherstrasse 24:
Installation Photovoltaikanlage,
Rickenbacherstrasse 24
- Politische Gemeinde Dinhard:
Dreigeschossiges Schulraumprovisorium, mit insgesamt sechs Klassenzimmern, aufgestellt auf der Spielwiese, südlich vom bestehenden Schulhaus



Revidierte Hundegesetzgebung im Kanton Zürich

Das revidierte Hundegesetz und die revidierte Hundeverordnung des Kantons Zürich treten am 1. Juni 2025 in Kraft. Die wichtigsten Änderungen für (künftige) Hundehalterinnen und Hundehalter sind:

- Alle Hunde im Kanton Zürich sind ausbildungspflichtig, unabhängig von Grösse und Rasse. Der einheitliche praktische Ausbildungskurs im Umfang von sechs Lektionen beginnt frühestens nach Vollendung des sechsten Lebensmonates des Hundes und muss spätestens zwölf Monate nach Übernahme des Hundes abgeschlossen sein.
- Ersthundehaltende müssen einen theoretischen Ausbildungskurs besuchen, der mit einer Prüfung abgeschlossen wird.

Die Neuerungen vereinheitlichen die Ausbildungspflicht für Hundehaltende und verbessern gleichzeitig die Ausbildungsqualität. Ziel ist es, den sicheren Umgang zwischen Menschen und Hunden im dichtbesiedelten Kanton Zürich zu fördern.

ENGEL&VÖLKERS



Unsere Kunden (Familie) suchen ein Einfamilienhaus in Dinhard

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

WINTERTHUR

043 500 64 64 | engelvoelkers.com/winterthur

Eine Zeitreise durch die Geschichte



In der letzten Ausgabe haben wir die Geschichte Dinhards bis ins 16. Jahrhundert verfolgt. Wir erfuhren von der Reformation und der ersten Renovierung der Kirche sowie von den landwirtschaftlichen Traditionen, die das Leben der ersten Generationen prägten. Heute begeben wir uns in eine Zeit des Umbruchs, in der Kriege und politische Veränderungen das Leben der Bevölkerung in Dinhard prägten.



zu kleinen Weilern und Dörfern an, die sich feste Gemeindeorganisationen schufen. Die Helvetik beendete dann um 1798 die alten Herrschaftsverhältnisse. Aus den Dorfschaften entstanden die Zivilgemeinden Eschlikon, Welsikon, Dinhard, Vordergrüt und Sulz.

Entstehung des Wappens

Im Jahre 1729 tauchte erstmals auf einer Taufkanne ein aufrechtstehender Schlüssel auf. Ursprünglich bildeten zwei gekreuzte Schlüssel auf blauem Hintergrund unser Gemeindewappen. Erst 1931 griff der Gemeinderat wieder auf den einzelnen Schlüssel zurück und definierte den roten Hintergrund.



Ursprung und Entwicklung der Ortsnamen

Dinhard erscheint 1332 als Burgstall Tnhart, heisst gelegentlich auch Tinnhart und Dinnhart, von tinn = langgestreckt, «am langen Walde». 1378 Tenthart, 1397 Thinhart, später Dynhart, heute Dinhard.

1230 ist eine «Burg de Esschilinchon» bekannt. 1251 Escelicon, 1260 Eschelinchon, 1286 Aeschelichon, 1310 Eschlinchon, heute Eschlikon.

Der Ursprung dieses Ortsteils ist weniger sicher festzustellen. 1271 tritt Welsikon auf (vielleicht: Walasinghofen, bei den Höfen des Walasing). Auf einer Karte von 1566 ist Welsikon verzeichnet.

Früher Greut, von reuten, gereutetes = gerodetes Land.

Landwirtschaft und Mobilität

Während Jahrhunderten hatten die Bauern in unserer Region eine Dreifelderwirtschaft betrieben. Im ersten

Napoleonische Ära und Kampf ums Überleben

Im Jahr 1799 wurde das zürcherische Weinland der Haupt-Kriegsschauplatz von Franzosen, Russen, Österreichern und weiteren kriegsführenden Nationen. Winterthur war übervoll mit verwundeten und kranken Soldaten.

Über das ganze Jahr waren 1000 Soldaten einquartiert und die Stadt zerbrach beinahe unter der Last. Nicht weniger litten die Dörfer. Alois Hafner (1866–1961) arbeitete diesen Teil der Geschichte Dinhards äusserst detailliert auf.

Die Helvetik und ihre Folgen

In der Gegend von Dinhard wuchsen in jener Zeit fünf verschiedene Gehöfte





Jahr wurde auf einem Feld Wintergetreide (Weizen, Roggen, Dinkel) angepflanzt. Im zweiten Jahr säte der Bauer Sommerfrüchte (Hafer, Hirse, Gerste, Leinen, Hülsenfrüchte). Und im dritten Jahr folgte die Brache, das Erholungsjahr.

Die Viehzucht hatte bis ins 19. Jahrhundert wenig Bedeutung. Lediglich zur Selbstversorgung mit Milch und als Zugkraft hielt man einige Tiere. Ab 1817 wurde die Kartoffel aufgenommen und allmählich baute man auch Klee für die Stallfütterung an.

Entwässerung – ein Meilenstein

Dinhard blieb weiterhin eine landwirtschaftlich geprägte Gemeinde. Als historisches Bauvorhaben gilt die Ent-

wässerung 1920-22 in der Talsohle zwischen Welsikon – Eschlikon – Ausserdinhard und dem Feld zwischen Grüt – Eschlikon bis zur Station Thalheim. Damit konnte die Feldqualität massiv verbessert werden. Es verschwanden aber auch verschiedene Bäche in den Untergrund.

Die Eisenbahn und ihre Auswirkungen



In die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts fällt der Bau der Eisenbahnlinie Winterthur – Etzwilen – Singen. Handel und Verkehr mit dem Ausland nahmen grössere Ausmasse an. Die vermehrte Einfuhr von Getreide und Wein zwang die Bauern, sich vermehrt der Vieh- und Milchwirtschaft zuzuwenden.

Die Etzwilerlinie wurde 1874 als Nationalbahn gegründet und man hoffte auf Import und Export. Die politische Gemeinde sowie die Zivilgemeinden

Dinhard, Eschlikon und Welsikon hatten sich mit insgesamt 153'000 Franken an Aktien, Obligationen und Nachsubventionen am Bau der Nationalbahnlinie beteiligt – eine Summe, welche sie 1889 bei der Zwangsliquidation der Gesellschaft, unwiederbringlich verloren. Das war für damalige Verhältnisse ein Riesenverlust, der den Gemeindehaushalt noch bis in die Dreissigerjahre des 20. Jahrhunderts belastete!

Ausblick

In der nächsten Ausgabe dreht sich alles um die Menschen, die Dinhard geprägt haben. Wir besuchen die Ziegelei, einen Ort harter Arbeit und Innovation. Wir lernen Handwerker kennen, die mit ihren Händen etwas geschaffen haben und begleiten schliesslich die Schüler auf ihrem Weg durch die Zeit. Eine Ausgabe voller Leben und Geschichten!

Stefan Schindler / Theres Menzi

Quellenangabe:

Dinhard, Chronik einer Gemeinde am Tor zum Zürcher Weinland, 2012

Geschichte der Herrschaft und Gemeinde Altikon an der Thur, 1928

Festschrift zur Einweihung des Schulhauses Dinhard, 1951

Turnverein Chronik 1918 – 2018, 2018



Überblick über das Festwochenende vom 29. bis 31. August 2025



Freitag, 29. August

Offizielle Eröffnungsfeier in der Sporthalle
Angebote der Vereine, Gewerbebetriebe und Marktstände*
Barbetrieb bei der Sporthalle

17 bis 19 Uhr
19 bis 24 Uhr
bis 2 Uhr

Samstag, 30. August

Angebote der Vereine, Gewerbebetriebe und Marktstände*
Barbetrieb bei der Sporthalle

10 bis 24 Uhr
bis 2 Uhr

Sonntag, 31. August

Angebote der Vereine, Gewerbebetriebe und Marktstände*

10 bis 18 Uhr

* im Oberdorf und in der Gewerbezone im Winkel

Weitere Informationen auf der Webseite der Gemeinde und in den nächsten beiden Ausgaben der Dinter Zytig sowie im Festführer

Helferinnen und Helfer gesucht!



Gemeinsam wird das Dorffest unvergesslich!

Vom 29. bis 31. August 2025 feiern wir das 750-Jahre-Dinhard-Dorffest – ein einmaliges Ereignis, das unser Dorf in ein lebendiges Festgelände verwandelt. Um dieses besondere Jubiläum erfolgreich zu gestalten, sind wir auf viele helfende Hände angewiesen!

Dafür brauchen wir dich!

Egal, ob du beim Auf- und Abbau oder beim Aufräumen und Ordnung halten mithelfen möchtest – jede Hilfe zählt! Auch für den Bereich Logistik oder als Springer für verschiedene Aufgaben sind wir dankbar für deine Unterstützung.



Jetzt anmelden und Teil des Teams werden!

Scanne den QR-Code und melde dich noch heute an
und werde Teil eines grossartigen Festes!

Wir freuen uns auf dich!
OK 750 Jahre Dinhard

Jahresbericht 2024 der Wasserversorgung

Das Trinkwasser der Gemeinde Dinhard wird durch das Kantonale Labor regelmässig beprobt. Dabei ist festgestellt worden, dass unser Trinkwasser den gesetzlichen Vorgaben entspricht. Die Tabellen der Mikrobiologie und der chemischen Zusammensetzung sind auf www.trinkwasser.ch zu finden.

Der Bund hat im Frühjahr 2024 den Grenzwert der Chlorothalonil-Metaboliten endgültig auf einen sehr tiefen Wert von 0,1 Milligramm pro Liter festgelegt. Bei Chlorothalonil handelt es sich um Pflanzenschutzmittel die Anfang 2020 verboten wurden, deren Abbauprodukte aber immer noch nachzuweisen sind. Demzufolge darf Trinkwasser, welches den Höchstwert von 0,1 Milligramm pro Liter überschreitet, nicht mehr in das Trinkwassernetz gebracht werden.

Aus diesem Grund und weil leicht erhöhte Werte gemessen wurden, ist das Grundwasserpumpwerk Vordergrüt im September 2024 ausser Betrieb genommen worden. Damit die Wasserversorgung der Gemeinde gewährleistet bleibt, ist die Option Wasserbezug aus Winterthur erhöht worden. Sobald sich die Werte normalisieren, kann das Pumpwerk Vordergrüt wieder in Betrieb genommen werden. Bereits bei den letzten Wasserproben vom Februar 2025 ist der Chlorothalonil-Wert im Grundwasser Vordergrüt bereits wieder gesunken. Der Wert ist von 1,5 Milligramm pro Liter im Jahr 2023 auf 0,8 im Februar 2025 gesunken. Der Trend zeigt also abwärts.

Grosse Investitionen

Auch im Jahr 2024 wurde wieder viel in die Wasserversorgung der Gemeinde investiert. Nach mehreren Leitungs-

brüchen an der Wasserleitung in der Ebnetstrasse mit teils grossen Schäden, wurde kurzfristig ein Kredit im Betrage von 400'000 Franken für die komplette Sanierung des zirka 350 Meter langen Teilstücks vom Schulhaus bis zum Abzweiger Büelstrasse bewilligt. Dabei wurden auch die Hausanschlüsse ersetzt. Die Bauarbeiten sind planmässig verlaufen und die Bauabrechnung schloss mit einer Kreditunterschreitung von 55'964.82 Franken ab.

Des Weiteren wurde die Überlandleitung vom Lindenhof bis Hof Buck komplett ersetzt. Dies auf einer Länge von 750 Meter. Die Leitungsführung wurde dabei leicht verändert, ebenso der Durchmesser. Die alte Leitung wies einen Durchmesser von 100 Millimeter auf, die neue Leitung verfügt über 150 Millimeter Durchmesser. Dadurch erhöht sich die Durchflussmenge. Die alten Gussleitungen stammten aus dem Jahr 1912 und die Verbindungen waren gestemmt. Für die Wasserleitung Buck wurde ein Kredit von 390'000 Franken bewilligt. Die Abrechnung steht noch aus. Für die neue Leitung wurde duktiler Guss mit Innen- und Aussenbeschichtung verwendet.

Periodische Inspektion

Im Dezember 2024 wurde die Wasserversorgung Dinhard einer periodischen Inspektion durch das Kantonale Labor unterzogen und festgestellt,

dass die Beanstandungen, welche bei der letzten Inspektion im Dezember 2021 gemacht wurden, einwandfrei behoben sind. Somit entspricht die Wasserversorgung den gesetzlichen Vorgaben.

Frank Müller,
Wasserversorgung Dinhard



Bauarbeiten Ersatz Überlandleitung Lindenhof bis Buck.

Bild: Kurt Gerber

Der verrückte «Transponat»

Der «Transponat», eine tolle jedoch unerprobte Erfindung, transportierte eine Reisegruppe in einen geheimnisvollen Wald, dummerweise klappte der Rücktransport nicht.

Schon im letzten Dezember sammelten Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse Ideen für ihr Theaterstück. Erfinderinnen und Erfinder sollten darin vorkommen, Reisende, Polizisten und Waldmonster. Theaterpädagogin Felice Sutter (Schultheaterprojekte Schule & Kultur) leitete die Klasse ab Januar in regelmässig verteilten Theaterlektionen zum Improvisieren an. Mimik und Gestik ausprobieren, Erfahrungen im Theaterspielen sammeln – all das machte den einen Kindern schon zu Beginn viel Freude, andere kamen erst mit der Zeit aus sich heraus und manch ein Theatertalent kam zum Vorschein.

Vier Gruppen

Für die Kinder war bald klar, in welche Rolle sie schlüpfen wollten und von da an wurde das Theaterstück in vier Gruppen entwickelt.

Die Erfinderinnen und Erfinder liessen ihrer Fantasie freien Lauf und erfanden unter anderem einen «Transponat», der die Reisenden in den geheimnisvollen Wald katapultierte. Die Reisegruppe erfuhr während einer Führung allerhand Kurioses über Dinhard und fand

sich plötzlich im Theaterwald den Waldmonstern gegenüber. Die Polizeichefin versuchte, ihre Truppe zu mehr Disziplin zu bewegen und für die Rettung der Reisegruppe fit zu machen. Die unheimlich tönenden Waldmonster führten im geheimnisvollen Nebelwald ihren Tanz auf und hatten am Ende die rettende Idee.

Theater-Intensivwoche

In der Theater-Intensivwoche vom 10. bis 14. März wurden dann die vier Szenen zusammengefügt, Kulissen bemalt und letzte Kostüme zusammengetra-

gen. Die Kinder konnten ins Theaterspielen eintauchen. Normalen Unterricht im Schulzimmer gab es keinen, Schülerinnen und Schüler eroberten die Bühne. Unterstützt durch die tolle Licht- und Tontechnik entwickelte sich unser Theaterstück prächtig! Das absolut Tollste und Erstaunlichste aber waren die Kinder! Welche Ausdauer und Spielfreude sie zeigten, wie sie sich gegenseitig unterstützten, wie sie an der Hauptvorstellung zur Bestform aufliefen und die Aufführung zu einem unvergesslichen Erlebnis machten!

Dagmar Sommer



Bilder: Hansjürg Sommer



Gehlhaar

Sonnen- und Sichtschutz

Herzlich willkommen zum Tag der
offenen Tür am Samstag, 17. Mai 2025

Wir laden Sie herzlich ein, unseren neuen Standort
in Dinhard zu besuchen. Lassen Sie sich im Show-
room inspirieren und besichtigen Sie unsere neue
Pergola mit Glasdach im Garten.

Grill, Getränke, Glücksrad und mehr warten auf Sie.

10 – 18 Uhr | Büelstrasse 91 | 8474 Dinhard

Kommen Sie vorbei, wir freuen uns!

Detailliertes Programm und Infos
zu den Parkplätzen finden Sie hier:



→ 052 315 22 12
→ gehlhaar.ch



Skilagerbericht aus Savognin

Am Samstagmorgen, dem 8. Februar, ging es los. Ein bisschen verschlafen und mit viel Gepäck standen die 13 Kinder am Bahnhof Dinhard bereit. Freudig auf die kommende Woche und nervös auf das neue Lagerhaus, fuhren wir mit dem Zug nach Savognin.

Nach einer kurzen Pause im neuen Lagerhaus Crudela ging es schon das erste Mal ab auf die Piste. Die Skis und Snowboards wurden eingefahren und das Skigebiet erkundet.

Samstag und Sonntag

Wieder in der Unterkunft angekommen wurden die Zimmer bezogen und die Koffer ordentlich ausgebreitet. Die Truppe war nach diesem anstrengenden Tag sehr hungrig, so war die Lasagne ratzfatz weg. Am späten Abend ging es nochmals in den Schnee für eine kleine Schneewanderung mit Geschichte und Kuchen. Und so schlossen wir unseren ersten Skilagertag ab. Am frühen Sonntagmorgen weckte uns laute Musik, danach stärkten wir uns mit dem Frühstück und schon ging es wieder in den Schnee. Mit vielen Schwüngen, Sprüngen und Bögli belebten wir das Skigebiet in Savognin. Die Mittagspause durfte auch nicht fehlen und so ging es für den Nachmittag wieder gestärkt auf die Piste. Am Abend duellierten wir uns in verschiedenen Spielen, gefolgt von einer kurzen Geschichte, ging es dann ab ins Bett.

Tolle Tage und Abende

Am Montag begannen die Oberschenkel bereits ein wenig zu brennen aber die Fortschritte waren schon klar zu erkennen. Der Tag wurde komplett ausgenutzt und so waren wir am Abend

auch sehr müde. Wir durften später noch für die Zimmerolympiade basteln und den Schlussabend vorbereiten. Der Dienstag begann, wie jeder Tag, mit Musik und einem einfachen Frühstück, bevor es wieder auf die Piste ging, um uns für das bevorstehende Skirennen am Mittwoch vorzubereiten. Nach einem letzten Trainingslauf gab es zum Abschluss noch eine warme Schoggi und dann war der Tag auch schon wieder vorbei. Wir liessen ihn bei einem «Werwölfen» mit der ganzen Gruppe ausklingen. Der Mittwoch brachte das grosse Skirennen, auch wenn die offizielle Piste an diesem Tag nicht ausgesteckt war. Doch schnell fanden wir eine Lösung. So konnte das Rennen trotzdem stattfinden. Nach dem Testlauf ging es dann zur Sache. Am Nachmittag wurden die Gruppen nochmals neu gemischt und wir durften in neuen Gruppen die Pisten herunterfahren. Wieder zurück im Lagerhaus, konnten wir uns nach dem anstrengenden Skitag mit der feinen Pizza stärken, bevor die internationale Zimmerolympiadenjury eintraf, um den Sieger zu erküren. Der Abend endete mit einem erneuten spannenden Teil unseres Lagerbuchs.

Erschöpft, aber glücklich

Der letzte Skitag war angebrochen und die Sonne begleitete uns auf die Piste. Noch die letzten Male ein paar Bögli geschwungen, bevor wir

zum Schluss die Talabfahrt antraten. Wir durften einen wunderschönen Schlussabend erleben. Zuerst einen sehr lustigen Teil, den die Kinder vorbereitet hatten, danach eine kleine aber spannende Rangverkündigung und zum Abschluss das Fritzli-Theater, gespielt von den Leitern und Leiterinnen. Und schon war Freitagmorgen, es war Zeit das Lagerhaus auf Vordermann zu bringen, bevor wir uns auf den Weg nach Hause machten. Mit den Skis und Snowboards im Gepäck und einem letzten Blick auf das Lagerhaus, machten wir uns auf den Rückweg. Ein bisschen müde und erschöpft, aber glücklich und voller Erinnerungen an eine unvergessliche Woche im Skilager in Savognin.

Leiterinnen und Leiter



Bilder: zVg



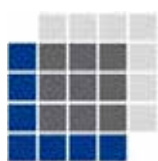
Ihr starker Partner...

... wenn es um Holz geht!

arbos

Schreinerei
Zimmerei
Dämmtechnik
Parkett

8474 Dinhard
Ebnetstrasse 6
Tel 052 336 21 24
www.arbos.ch



BÜSSER
INFORMATIK

BÜSSER INFORMATIK GMBH
IM BILG 8
CH-8450 ANDELFINGEN

+41 52 338 11 11
INFO@BUESSER.CH
WWW.BUESSER.CH



REPARATUR, SERVICE & VERKAUF VON RASENTRAKTOREN UND KLEINMOTORGERÄTE

Birkenhof 2
8474 Dinhard

Mo-Fr: 7:15-12:00 / 13:15-17:00

info@furrer-schweiz.ch
052 320 82 40



Ihr Vertrauenspartner
in der Region Winterthur

FURRER
Schweiz AG



Knöpfel

Im Winkel 6 • 8474 Dinhard
052 336 10 36 • info@knoepfel-reisen.ch

Fachstelle für Schulbeurteilung

Die fachliche Aussensicht durch die Fachstelle für Schulbeurteilung (FSB) macht die Qualität der Schulen sichtbar und fördert die Entwicklung der Zürcher Volksschule.

Die Fachstelle für Schulbeurteilung überprüft seit 2006 die Qualität der Schulen aus pädagogischer und organisatorischer Sicht. Jede Schule wird dazu alle fünf Jahre einer umfassenden Evaluation unterzogen.

Externe Evaluation

- Bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit.
- Liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über die Schul- und Unterrichtspraxis.
- Gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.
- Dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide.
- Erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Erfassung eines Qualitätsprofils

Die Fachstelle für Schulbeurteilung erfasst für alle Schulen ein Qualitätsprofil. Es umfasst sowohl bei Primar- wie auch Sekundarschulen neun Qualitätsansprüche.

Schulgemeinschaft: Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.

Unterrichtsgestaltung: Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.

Individuelle Förderung: *Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.*

Beurteilungspraxis: *Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.*

Digitalisierung im Unterricht: *Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.*

Zusammenarbeit im Schulteam: *Die Mitglieder des Schulteams arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.*

Schulführung: *Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.*

Schul- und Unterrichtsentwicklung: *Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.*

Zusammenarbeit mit den Eltern: *Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und ge-*

staltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.

Mit dem Evaluationsbericht und den Hinweisen der FSB sind wir zufrieden. Unsere Schule wurde passend wahrgenommen. Es wurden uns Handlungsfelder aufgezeigt, welche in den nächsten Jahren systematisch angegangen werden. Diese Hinweise fliessen in das Schulprogramm ein, welches durch Jahresziele ergänzt wird. Die Entwicklungshinweise der FSB decken sich mehrheitlich mit den Zielen, welche die Schulleitung in der Schulentwicklungsplanung eingeplant hat. Den ausführlichen Evaluationsbericht finden Sie auf der Homepage der Sekundarschule Seuzach www.sekseuzach.ch.

Pascal Merk, Schulleiter

AGENDA

18. April
Karfreitag

19. April bis 4. Mai
Frühlingsferien

29. / 30. Mai
Auffahrt und Brückentag

3. Juni
Schulgemeindeversammlung

9. Juni
Pfingstmontag

10. Juni
Weiterbildungstag Lehrpersonen

12. Juli bis 17. August
Sommerferien

RAIFFEISEN
Weinland

Einladung zum Kennenlern-Apéro

Dienstag, 22. April von 16–19 Uhr in
der Geschäftsstelle Oberstammheim

Unsere Kandidaten



Philipp Sigrist
Kandidat Verwaltungsrat



Roger Wiesendanger
Kandidat Verwaltungsratspräsident

Ebenfalls vor Ort für Sie da sind Patrik Schweizer,
Verwaltungsratspräsident und Athanasios Kadoglou,
Vorsitzender der Bankleitung. Die Raiffeisenbank Weinland
freut sich auf Ihren Besuch!

Weitere Infos:
www.raiffeisen.ch/weinland/de/ueber-uns/news.html

Und welches ist dein Lieblingsinstrument?



Anmeldeschluss: 31. Mai



die
jugendmusikschule
Winterthur und Umgebung

www.jugendmusikschule.ch

Auto mörsburg



**AUCH
SAMSTAG
7–13 UHR**

079 926 77 77

RADWECHSEL

Pulverschnee in den Splügener Bergen

Vom 9. bis 14. Februar fand in Splügen das Schneesportlager der Sekundarschule Halden statt. Zwei Schülerinnen erzählen von den abwechslungsreichen Tagen in den Bergen.



Die Schülerinnen und Schüler der 2. Sek der Sekundarschule Halden genossen das Schneesportlager in Splügen.

Bild: zVg

Der Sonntag begann mit einer spannenden Car Anreise. Bevor wir auf die Piste durften, gab es noch einen stärkenden Lunch. Nach einem nebligen, verschneiten und windigen Nachmittag gab es leckere Spaghetti zum Znacht. Um die Tradition zu bewahren, gab es wie immer eine lustige Nachtstafette. Als Abschluss kugelten wir dann gemeinsam den Hügel hinunter. Müde und fröhlich kuschelten wir uns in unsere Schlafsäcke und träumten von Ski- und Snowboardfahren.

Mit lauter Musik wurden wir dann am nächsten Morgen aus den Betten geschreckt. Der Tag begann mit tollen Pistenverhältnissen und schönem Wetter. Die einen übten Tricks, während die anderen «off Piste» fuhren. Am Mittag wärmten wir uns bei einem leckeren Gulasch auf. Der erste Après Ski ging mit viel Gelächter und lustigen

Geschichten zu Ende. Unser tolles Koch Team zauberte uns dann einen leckeren Nudelauf. Der Abend ging mit viel Lachen und Spielen vorbei.

Der nächste Tag begann mit einer grossen Portion Nebel. Nach einem kalten Morgen wurden wir mit Kartoffelgratin gewärmt. Am Nachmittag wurden die Pisten noch einmal ausgenutzt. Am Abend konnten wir unser Programm individuell gestalten.

Mit dem ersten Muskelkater ging es für uns am Mittwoch auf die holprige Schlittelbahn. Als alle genügend blaue Flecken und kalte Füsse hatten, gingen wir zurück ins Haus, wo wir schon mit einer Bündner Gerstensuppe erwartet wurden. Nach einer wohlkommenden Pause ging es für uns mit Sonnenschein auf die Pisten. Am Abend genossen wir ein leckeres Fondue.

Mit einem gemeinsamen Kinoabend schlossen wir diesen Tag ab.

Am Donnerstag gab es ein etwas anderes Ski- und Snowboardrennen, denn dabei ging es nicht darum, der oder die Schnellste zu sein, sondern zwischen den beiden Läufen am wenigsten Zeitdifferenz zu haben. Beim Mittagessen wurden wir mit köstlichen Älplermakronen verwöhnt. Am Nachmittag war freies Fahren angesagt. Die meisten fuhren dabei durch den Tief Schnee und liessen keine Schanze aus. Als letzten Znacht gab es leckere Pizzen. Da dies unser letzter Abend war, gab es noch ein paar Lagerspiele. Dabei mussten wir Schokoküsse blind essen, Schlagrahm spicken, Smarties schießen, eine spontane Präsentation halten oder Toastscheiben um die Wette essen. Vor dem Schlafengehen wurde dann noch ein bisschen geplaudert und gelacht, bevor wir erschöpft, aber glücklich in unsere Schlafsäcke fielen.

Der Freitagmorgen begann eine halbe Stunde früher als die anderen Tage, denn bevor es auf die Piste ging, wurde fleissig geputzt und gepackt. Die Wetterverhältnisse waren dann leider ein bisschen windig und kalt. Trotzdem genossen wir unsere letzte Fahrt im frisch gefallenen Pulverschnee in den Splügener Bergen sehr. Die Heimfahrt verlief dann recht ruhig da die meisten müde waren.

Livia Müller / Tamara Thierbach

DER FRÜHLING IST DA!
Der perfekte Zeitpunkt für eine professionelle **DACHWARTUNG**.

Im Obmann 6 · 8478 Thalheim an der Thur · T: 052 320 82 20 · www.KE-SPENGLEREI.ch

KE
KARL ERB

NAF
TIEF- UND GARTENBAU AG

*kompetent+
leistungsfähig*

Tiefbau
Werkleitungsbau
Gartenbau/Unterhalt

Ebnetstrasse 9
8474 Dinhard
www.naef-gartenbau.ch

052 336 13 57
info@naef-gartenbau.ch




TINNER HEIZUNGEN
8472 Seuzach
Forrenbergstr. 63 052 335 11 64
www.tinner-heizungen.ch

**Zürchers
Schnaps-Lädli
Lohnbrennerei**

CHRISTIAN ZÜRCHER
WELSIKERSTR. 50A
8474 DINHARD
M 079 635 15 46
brennerei-zürcher.ch



Mobile Dip. Fusspflegerin macht
Hausbesuche.

Mobile Fusspflege bedeutet, ich kümmere mich in Ihrer gewohnten
Umgebung um Ihre Füsse – einfach, bequem und angenehm.

Dip. Fusspflegerin SFPV
Daniela Rüeger
079/516 19 74
daniela.rueeger@bluewin.ch



 **Gehlhaar** → 052 315 22 12
Sonnen- und Sichtschutz → gehlhaar.ch

Wir montieren und reparieren
Rollläden, Markisen, Lamellenstoren,
Fensterläden, Innenbeschattungen,
Insektenschutzgitter und mehr.



Verabschiedung von Katrin Weibel

Katrin Weibel verlässt nach vier Jahren tatkräftiger Mitarbeit die Bibliothekskommission.

Mit viel Power und Ideen erfüllte die Präsidentin ihre Arbeitsbereiche in der Bibliothek (die Ausleihstunden, die Sortimentspflege, die Einkäufe, administrative Aufgaben sowie die Koordination mit der Schule). Das ganze Biblio-Team bedankt sich herzlich für ihren grossen Einsatz und wünscht Katrin von Herzen viel Erfolg auf ihrem weiteren Weg in die Selbständigkeit.

Geschichte für die Kleinen

Die Geschichte für die Kleinen fand auch in dieser Winterzeit grossen Anklang. Unsere Mitarbeiterinnen erzählten lustige Geschichten, immer mit

Einbezug der Kinder. In der Herbstgeschichte durften die Kinder Herbstzweige mit Blättern schmücken oder die zehn kleinen Eulen mit Zähneputzen ins Bett begleiten. Sie halfen eine Schneelandschaft zu gestalten oder bastelten mit Klopapier. Jedes Mal verabschiedeten wir strahlende Kinderaugen. Am 12. April, um 9.30 Uhr, findet die letzte Geschichte vor der Sommerpause statt. Die neuen Vorlesezeiten werden wir dann hier in der Septemberausgabe 2025 publizieren und ebenfalls auf unserer Homepage dinhard.biblioweb.ch aufschalten.

Belinda Bestler



Gemütlicher Austausch beim Biblio-Kaffee.

Bild: Natalie Bänziger



Katrin Weibel.

Bild: zVg

Agenda

Geschichte für die Kleinen
Biblio-Kaffee

Samstag, 12. April

Samstag, 3. Mai / Samstag, 14. Juni

Öffnungszeiten über Ostern

Karfreitag, 18. bis Ostermontag, 21. April geschlossen
Ebenfalls am 1. Mai 2025.

Öffnungszeiten während den Heuferien

Montag 19. und Montag, 26. Mai, von 18.30 bis 20.30 Uhr geöffnet

Die Schule zu Gast am Seniorenachmittag



Wunderbarer Liedervortrag.

Bild: Pfarrer Jürgen Terdenge

Mit einem gelungenen Chorauftritt bereiteten die Primarschulkinder der 3. bis 6. Klasse den Seniorinnen und Senioren aus Dinhard einen unterhaltsamen Nachmittag. Die Kinder sangen sich durch die verschiedenen Jahreszeiten. Neben einem Weihnachtslied präsentierten sie voller Begeisterung und mit aufgesetzten Sonnenbrillen ein Lied, passend zu den Sommerferien. Danach stimmten sie ein weiteres Lied zu den Herbstferien an. Von den Zuhörenden gab es zurecht viel Applaus, eingeschlossen der gekonnten Moderation von zwei Sechstklässlern. Mit einem Schoggistängeli erfolgte die Verabschiedung der Kinder. Ein herzliches Dankeschön an die Kinder und Lehrerinnen, die den Auftritt liebevoll gestaltet haben.

Pfarrer Jürgen Terdenge

Rückblick auf den Weltgebetstag

«Kia orana» – so begrüßen sich die Menschen auf den Cookinseln. Es bedeutet viel mehr als nur «Hallo», es ist ein Zuspruch: «Mögest du gut und lange leben, mögest du leuchten wie die Sonne und tanzen mit den Wellen!» Das haben wir einander an den Weltgebetstagsfeiern am 7. März in

Seuzach, Dinhard und Rickenbach ausgesprochen. Viele sind gekommen, um das Verbindende unseres Glaubens zum Ausdruck zu bringen und die Freude über das, was Gott wunderbar geschaffen hat, zu teilen. Überall in der Welt wurde am gleichen Tag,



Verweilen nach eindrücklicher Feier.

Bild: Margrit Uhlmann

mit den gleichen Worten gefeiert. Was für ein starkes Zeichen in einer Welt, in der das Miteinander mehr und mehr an Boden verliert. Danke allen, die mitgestaltet haben.

Margrit Uhlmann,

Vorbereitungsteam Dinhard

Boule-Nachmittag in Dinhard

**Mittwoch, 23. April, 14 Uhr,
Primarschule Dinhard**

Am 23. April spielen wir auf dem Pausenplatz der Primarschule Dinhard, von 14 bis zirka 16.30 Uhr. Es ist ein lockeres Spielen in Gruppen an der frischen Luft. Dazwischen besteht immer wieder die Möglichkeit für einen gemütlichen Austausch bei einem Getränk. Alle Seniorinnen und Senioren sind herzlich willkommen. Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Wir werden von erfahrenen Leitern betreut. Weitere Daten: 18.6./20.8./19.9./15.10.

Seniorenkommission Dinhard und Pro
Senectute Dinhard

«Lange Nacht der Kirchen»

**Freitag, 23. Mai in Dinhard, Seuzach,
Rickenbach und Altikon**

Erzählen, musizieren, trommeln, singen, tanzen, chillen, prämiieren, genießen – unsere Kirche einmal anders erlebt! Zum ersten Mal beteiligt sich die Kirchgemeinde Seuzach-Thurtal am Projekt «Lange Nacht der Kirchen». Zeitgleich mit Österreich und anderen europäischen Staaten werden am Freitag, 23. Mai, von 17 bis 23 Uhr, in der Schweiz viele Kirchen ihre Türen und Tore öffnen, so auch bei uns in Dinhard, Seuzach, Rickenbach und Altikon. Für alle Generationen ist etwas zu finden. Schnuppern Sie rein, ganz unverbindlich und besuchen Sie eine oder mehrere Veranstaltungen. Wir freuen uns!

Kirche Dinhard: Wenn die Orgel zu erzählen beginnt...

17.00-17.30 Uhr

Orgelmärchen mit Ruedi Meyer

17.30-18.15 Uhr

Workshop Musikinstrumente basteln.

Mit den selbstgebastelten Rhythmusinstrumenten und der Orgel zusammen folgt danach ein grandioses Abschlusskonzert. Zum Ausklang gibt es feine Häppchen und etwas zum Trinken. Besonders für Kinder und Familien geeignet.

Kirche Rickenbach: Tanz i dä Chile – und nachher chille

18.30-19.00 Uhr

Afrikanischer Tanz mit Patrick Juvet Baka und Alla Sène

19.00-19.30 Uhr

Linedance mit Sonja Benz und Manuela Bachmann

19.30-20.00 Uhr

Hip-Hop mit Karin Roos von Tanzwält Wyland. Für den kulinarischen Genuss sorgen köstliche Wraps.

Katholisches Pfarreizentrum Seuzach: Feiern mit Rhythmen und Klängen

Gestalten Sie ab 20 Uhr mit dem Kirchenchor, einem afrikanischen Trommelkünstler und einer Band unsere Feier. Einführung der zweiten Auflage der «neuen Lieder» mit dem Kirchenchor. Gemeinschaft beim Apéro rundet den Anlass ab. Die Kirchgemeinde Seuzach-Thurtal und die Katholische Pfarrei St. Martin laden herzlich ein.

Kirche Altikon: Fotowettbewerb



Fotografieren Sie gerne? Liegt irgendwo in einer Cloud oder auf einer Speicherkarte ein Foto mit einem Motiv aus unserer Region, das Sie gerne anderen Menschen zeigen würden? Dann laden wir Sie ein, an unserem Fotowettbewerb «Mini Region – Mini Chile» teilzunehmen. Die Fotos werden am 23. Mai, ab 20 Uhr, im Rahmen der «Langen Nacht der Kirchen» in der Kirche in Altikon ausgestellt und im Laufe des Abends vom Publikum der Chilebeiz als Jury bewertet.

Die Siegerehrung findet um 22 Uhr statt. Da die Fotos im Poster Format ausgestellt werden, ist eine sehr gute Auflösung Voraussetzung. Whatsapp-Aufnahmen eignen sich wegen der geringen Auflösung nicht. Die Aufnahmen sollen nicht älter als drei Jahre sein. Pro Teilnehmer/in darf ein Bild eingereicht werden.

Einsendeschluss 15. April:

E-Mail karin.marterer@ref-st.ch oder USB-Stick im Umschlag mit Absender ans Reformierte Pfarramt in Altikon (der USB-Stick wird zurückgegeben).



Wanderung vom Mittwoch, 14. Mai

Wanderung der Töss entlang... von Sennhof-Kyburg zum Tibet-Institut

in Rikon. Wir erleben eine zweistündige Führung drinnen und draussen durch einen Mönch (inklusive einer zirka zehnminütigen Einführung in die Meditation).

Programm

08.10 Uhr	Besammlung Bahnhof Seuzach, Gleis 2 vorne
08.22 Uhr	Abfahrt der S11 nach Sennhof
09.00 Uhr	Start Wanderung bis Kollbrunn
10.00 Uhr	Erfrischung im Restaurant Wiesenthal
10.45 Uhr	Wanderung entlang der Töss bis Rikon
11.45 Uhr	Mittagessen im Gemeinschaftszentrum
13.25 Uhr	Wanderung zum Tibet-Institut
14.00 Uhr	Führung
Ab 16.00 Uhr	Individuelle Besichtigung
17.00 Uhr	Abfahrt in Rikon mit der S26
17.37 Uhr	Ankunft in Seuzach

Leichte Wanderung bis Rikon / Aufstieg zum Tibet-Institut / Wanderzeit: Total zirka drei Stunden / Distanz: zirka neun Kilometer (Auf- und Abstieg ab/bis Rikon 100 Höhenmeter) / Mittagessen: Wer ausschliesslich Vegi-Momos möchte, bitte bei der Anmeldung angeben.

Zusätzliche Infos und Anmeldung

Online www.ref-st.ch/bericht/850.

E-Mail juergen.terdenge@ref-st.ch

Weitere Wanderdaten 2025

Mittwoch, 11. Juni

Zum Bibelgarten Gossau

Mittwoch, 20. August

Greifensee und Umgebung

Besondere Gottesdienste

Familiengottesdienst mit dem 2. und 3. Klass-Unti

Sonntag, 13. April, 17 Uhr, Kirche Dinhard

Pfarrer Jürgen Terdenge gestaltet den Familiengottesdienst gemeinsam mit Katechetin Kathrin Rutishauser und den Kindern des 2. und 3.-Klass-Unti. Im Anschluss sind alle herzlich zum Chilekafi und Getränken für die Kinder eingeladen.

Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl

Freitag, 18. April, 11 Uhr, Kirche Dinhard

mit Pfarrer Jürgen Terdenge

Ostergottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 20. April, 9.30 Uhr, Kirche Dinhard

mit Pfarrer Rolf Meister

JOY SPIRIT UNITED-Gottesdienst

Samstag, 17. Mai

19 Uhr (Türöffnung 18.30 Uhr), Saal Zentrum Oberwis, Seuzach

Ein chilliger Abend erwartet dich, deine Freunde und deine Familie. Dieser Gottesdienst mit der Jugend-Band Roundabout aus Rickenbach, Videoclips, einem spannenden Thema und guter Verpflegung wird ein Fest.

Kontakt: Dan Schmid,

E-Mail dan.schmid@ref-st.ch



Frühsommer Ausfahrt

Führung durch das Kloster Fischingen mit Orgeldemonstration

Donnerstag, 12. Juni 2025

Das wunderschöne Kloster Fischingen erwartet Sie mit seiner reichen Geschichte, beeindruckender Architektur und einer exklusiven Vorführung der majestätischen Orgel. Tauchen Sie ein in die Jahrhunderte alte Tradition und geniessen Sie die Klänge eines Instruments, das seit jeher das Herz des Klosters belebt. Nach der Führung und der musikalischen Vorführung laden wir Sie herzlich zu einer gemütlichen Runde bei einem Apéro mit Häppchen ein, um den Nachmittag harmonisch ausklingen zu lassen.

Abfahrt: mit Privatautos, 14.15 Uhr, beim Volg Dinhard
(andere Abholorte bitte bei Anmeldung erfragen)

Führung: 15.00 Uhr, Dauer zirka 75 Minuten
Im Anschluss Apéro im Kloster Restaurant

Kosten: CHF 25.– pro Person (inkl. Führung und Apéro)
CHF 5.– für Mitfahrgelegenheit

Anmeldungen bis 4. Juni: Maja Waldmeier
Tel. 052 336 15 94 / E-Mail maja.waldmeier@bluewin.ch
Urs Ehrbar
Mobile 079 746 01 24 / E-Mail urs.e@sunrise.ch

Das Pro Senectute Team freut sich auf einen interessanten und geselligen Nachmittag

Urs Ehrbar, Karin Uhlmann, Maja Waldmeier und Andreas Blattner

Dieser Pro Senectute Anlass ist vom Bundesamt für Sozialversicherungen subventioniert, weil er in besonderem Masse die Selbständigkeit und Autonomie von älteren Menschen fördert.

Sozialdiakon Dan Schmid spricht über Authentizität und Veränderung

Seit 2022 bringt Sozialdiakon Dan Schmid frischen Wind in die fusionierte Kirchgemeinde Seuzach-Thurtal – und das nicht nur optisch. Mit Lederjacke, lässiger Art und viel Begeisterung für die Jugendarbeit ist Dan Schmid ein echtes Original.



Sozialdiakon Dan Schmid

Bild: Kirchgemeinde Seuzach-Thurtal

Als ich zum ersten Mal ein Bild von Dan Schmid in seiner charakteristischen Lederjacke gesehen habe, war ich neugierig: Wie schafft er es, als Sozialdiakon mit modernem, fast rebellischem Stil die Jugendlichen zu erreichen und gleichzeitig die Tradition der Kirche zu bewahren? Von Beachcamps über Konfirmandenarbeit und Elternabenden bis hin zur Young Community – sein Engagement ist gross und die Begeisterung für seine Arbeit noch grösser. In einem spannenden, humorvollen und ehrlichen Gespräch habe ich mit Dan Schmid über seine Arbeit, die Herausforderungen der Jugendarbeit und den Spagat zwischen Tradition und Authentizität gesprochen.

Virginia Gatti: Lederjacke und Kirche? Ist das dein Markenzeichen oder war das nur Zufall?

Dan Schmid: Es gab eine Zeit, in der ich oft Lederjacken getragen habe – aber ein Markenzeichen würde ich

das nicht nennen. Ob es ein Trend ist? Keine Ahnung. Mir ist vor allem wichtig, dass ich mich nicht verkleide, sondern mich wohlfühle und authentisch bleibe. In der Reformierten Kirche sagt man: «Die Kirche muss sich ständig reformieren.» Das gilt auch für mich als Mitarbeiter – ich möchte mich immer weiterentwickeln und am Puls der Zeit bleiben.

Was hat dich dazu bewegt, Sozialdiakon zu werden – göttliche Eingebung oder war es Zufall?

Früher war ich Assistent der Geschäftsleitung in einem internationalen Unternehmen. Doch nur mit Excel-Tabellen zu arbeiten und den Umsatz zu steigern, hat mich nicht erfüllt. Als ich dann die Stellenanzeige für diese Position sah, wusste ich sofort: Das ist es! Eine göttliche Eingebung war es nicht – eher hat Gott da etwas nachgeholfen. Ich tanke Energie im Austausch mit Menschen. Letztes Jahr hatten wir ein Camp mit fast 80 jungen Leuten – genau solche Erlebnisse geben mir Kraft.

Wenn du eine Woche lang einen anderen Beruf ausprobieren könntest, welcher wäre das?

Pilot.

Die Kirchgemeinde Seuzach-Thurtal wurde 2020 fusioniert – fühlt sich das an wie eine frische Beziehung oder eine Patchwork-Familie?

Ich würde sagen eher wie eine Patchwork-Familie. Jede Ortskirche hat ihre

eigene Identität – und das ist völlig in Ordnung. Aber genau das macht es spannend, denn überall gibt es coole Menschen.

Welche Themen beschäftigen die Jugendlichen heute am meisten, und wie gehst du darauf ein?

Viele Jugendliche beschäftigt die Angst vor der Zukunft – sei es die Berufswahl oder generell die Unsicherheiten in dieser Welt. Auch die Rolle der Kirche ist für einige ein Thema. Ich versuche, diese Fragen in Gottesdiensten aufzugreifen und mit den Jugendlichen ins Gespräch zu kommen. Im Beachcamp arbeite ich mit drei verschiedenen Zielgruppen. Letztes Mal waren wir 74 Personen, davon 29 Leiterinnen und Leiter – dieses Mal sind es sogar weit über 100.

Was machst du, wenn Jugendliche sagen: «Kirche ist doch voll altmodisch»?

Da muss ich lachen – denn ja, in vieler Hinsicht stimmt das! Darf ich das überhaupt sagen? Fakt ist: Die Kirche arbeitet mit jahrhundertealten Elementen. Wir treffen uns in sakralen Räumen, die teils 500 Jahre alt sind, Orgelmusik gibt es seit den Griechen (4. Jahrhundert vor Christus) und viele Lieder sind ebenfalls sehr alt. Das ist keine Wertung, sondern einfach die Realität. Besonders in der katholischen Kirche ist das noch ausgeprägter. Aber: Die Kirche wird nur überleben, wenn sie sich ständig erneuert. Sie muss sich immer wieder neu erfinden. Wer die

Vision der Reformatoren ernst nimmt, sollte diesen Spirit leben. Aber genauso wichtig sind Traditionen. Diese gilt es zu bewahren, wenn sie die Menschen schätzen.

Gibt es Werte in der Kirche, die du gerne modernisieren würdest?

Werte sind unser Leitbild – sie basieren auf der Bibel und müssen nicht modernisiert werden. Sie sind vorgegeben. Es geht darum, den Menschen so zu begegnen, dass sie sich im 21. Jahrhundert abgeholt fühlen. Viel Neues ist im Entstehen, schauen Sie einfach auf unserer Webseite nach.

Was fasziniert dich an der Landeskirche?

Von Fiire mit de Chline bis zu den Angeboten für Erwachsene – die Landes-

kirche bietet ein unglaublich vielfältiges Programm. Besonders schätze ich das Miteinander in der Kirchenpflege und die demokratische Struktur mit verteilter Verantwortung. Das macht so vieles möglich.

Was ist dein Tipp für ein gutes Miteinander in einer Gesellschaft, die oft gespalten scheint?

Eine grosse Spaltung verläuft zwischen den Generationen. Deshalb ist es sicher wichtig, dass Ältere und Jüngere zusammenarbeiten. Ein tolles Beispiel erlebe ich im Jugendgottesdienst: Ein pensionierter Pfarrer, über 65 Jahre alt, leitet dort ein Team – und er kommt super an bei den Jugendlichen! Solche Begegnungen verbinden. Entscheidend ist, wertfrei aufeinander zuzugehen, ohne zu verurteilen

– weder Kirche gegen Freikirche noch umgekehrt. Statt auf Unterschiede zu schauen, sollten wir uns fragen: Was können wir voneinander lernen?

Welchen Bibelvers würdest du auf ein Plakat schreiben und warum?

Johannes 3,16:

«Denn so hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzigen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.»

Jesus kam, um unser Leben zu erfüllen und ihm Sinn zu geben. Je mehr ich mich mit ihm befasse, desto mehr fasziniert er mich. Jesus war unkonventionell und manchmal ein bisschen ungewöhnlich. So wie ich (lacht).

Interview: Virginia Gatti

Individuelle Küchen für Dinert



In Elgg ZH bauen wir Küchen nach Ihren Wünschen und in bester Schweizer Qualität. Von der Planung bis zur Montage, von Neuküchen bis zur Renovation.



Jetzt Inspiration finden in unserer Ausstellung



Elgger Innenausbau AG
Obermühle 16b, 8353 Elgg
www.elbag.ch, T +41 52 368 61 61

ELIBAG
Küchen Innenausbau Türen

GANZ Der Gärtner Gärten - Bau und Pflege

Ganz oder gar nicht!

Ihr Spezialist für den Bau und die Pflege von schönen Gärten in Dinhard, Winterthur und Region

Wir sind Ihr kompetenter Partner für alle Gärtnerarbeiten.

- | | |
|-----------------|--------------------|
| ✓ Gehölzpflege | ✓ Mauern |
| ✓ Staudenpflege | ✓ Treppen |
| ✓ Rasenpflege | ✓ Sichtschutzwände |
| ✓ Sitzplätze | ✓ Bepflanzungen |

Im Winkel 7 | 8474 Dinhard | 052 337 14 58
Info@g-d-g.ch | www.ganzdergaertner.ch

Begegnungsort für alle



Im Gespräch mit Natalie Bänziger vom Team der Bibliothek Dinhard habe ich das Bibliotheksangebot für die ältere Generation thematisiert.

Angebot für Seniorinnen und Senioren

Die Bibliothek Dinhard bietet ein vielfältiges Sortiment an Lesestoff für alle Altersklassen und Interessen, und dabei eben auch eine Fülle von Angeboten für ältere Menschen. Dazu gehört Literatur zu Themen wie Gartenarbeit, Heimwerken und Handarbeiten, Romane, Krimis und Biografien sowie diverse Ratgeber im Bereich «Gesund älter werden». Vielleicht will auch jemand sein Englisch aufpolieren und liest einen Roman in der Fremdsprache? Zweimal jährlich wird von Bibliothek media eine Auswahl von 100 Medien ausgetauscht. Unter diesen befinden sich stets etwa zehn Bücher in besonders grosser Schrift, die das Lesen bei Sehbeeinträchtigung erleichtern. Darüber hinaus bietet die Bibliothek eine reiche Auswahl an Heften und Illustrierten, die das Angebot einer klassischen Kiosk-Literatur widerspiegeln. Die Bibliotheksfrauen kennen die Wünsche und den Lesegeschmack der regelmässigen Besucherinnen und Besucher und können so jeweils die neusten Empfehlungen personalisiert aussprechen. Und es gibt auf Wunsch auch einen Kaffee!

Veranstaltungen in der Bibliothek

Die Bibliothek führt regelmässig Veranstaltungen durch, die zwar nicht spezifisch auf ältere Menschen ausgerichtet sind, bei denen jedoch alle Altersgruppen herzlich willkommen sind. Erwähnt seien zum Beispiel der Bibliothek-Kaffee, die Spieleabende oder Lesungen. Diese Veranstaltungen sind allen Dinharder Einwohnerinnen und Ein-

wohnern zugänglich, unabhängig davon, ob sie eine Bibliothekskarte besitzen oder nicht.

Eigene Veranstaltungen oder Gruppen

Seniorinnen und Senioren haben die Möglichkeit, eigene Veranstaltungen oder Gruppenangebote in der Bibliothek durchzuführen. Das Team hat ein offenes Ohr für solche Initiativen und prüft gerne die Unterstützung bei der Gründung von Leseclubs oder der Organisation von Vorträgen. Weitere Ideen sind jederzeit willkommen! Es hat auch schon eine Zusammenarbeit mit der Kirche stattgefunden, und die Bibliothek ist offen für weitere Kooperationen mit Akteuren der Altersarbeit wie der Seniorenkommission oder der Pro Senectute.

Digitales Angebot

Die Bibliothek Dinhard versteht sich vor allem auch als Begegnungsort im Dorf, was der Förderung von digitalen Downloads eher widerspricht. Aktuell bietet sie kein digitales Angebot wie E-Books oder Musik an – die Nachfrage ist generell gering. Interessierte, die digitale Medien nutzen möchten, weichen nach Seuzach oder Winterthur aus.

Rückmeldungen und Anpassung des Angebots

Das Feedback von Seniorinnen und Senioren wird hauptsächlich im persönlichen Gespräch eingeholt. Die verlängerten Öffnungszeiten der Bibliothek ermöglichen es, intensivere Beratungsgespräche zu führen und den

Austausch mit den Besuchern zu fördern. Dies schafft Raum für Wünsche und Anregungen, die kontinuierlich in die Weiterentwicklung des Angebots einfließen.

Fazit

Die Bibliothek Dinhard bietet ein vielfältiges und inklusives Angebot für Seniorinnen und Senioren, das auf ihre spezifischen Bedürfnisse und Interessen eingeht. Sie ist ein wichtiger Ort der Begegnung und des Austauschs. Ein Besuch ist herzlich empfohlen! Durch seine Offenheit gegenüber neuen Ideen und Initiativen trägt das Team zur Förderung einer aktiven und engagierten Seniorengemeinschaft im Dorf bei. An dieser Stelle herzlichen Dank an das ganze Team für seine Arbeit und Natalie Bänziger für das aufschlussreiche Gespräch!

Rita Studer



Bild: Rita Studer

Wir sind...

Frauen in verschiedenen
Lebensphasen &
Lebenssituationen



Wir machen...

- Ausflüge
- Vorträge, Kurse, Führungen & Theater besuchen
- Adventskränze binden
- Bring & Holmarkt organisieren
- Kreativ-Atelier
- Spiele Abende
- Gemeinsam Essen gehen
- uvm.

Wir wollen...

den Kontakt unter den Frauen
fördern, zusammen Zeit
verbringen und gemeinsam
etwas erleben

Wir suchen Dich

Sprechen dich unsere
Aktivitäten an?
Möchtest du neue Leute kennen
lernen?
Dann melde dich bei uns.

Kontaktiere uns



Scane me



Folge uns auf Instagram
Frauengruppe Dinhard

Faszination Wildbienen



Am 7. März lud der Natur- und Vogelschutzverein zum Vortrag über Wildbienen ein. Sabine Oertli, Biologin und Wildbienenspezialistin, berichtete den 60 interessierten Gästen Faszinierendes aus dem Leben der Wildbienen.



Im Holz nistende Schwarzblaue Holzbiene.
Bild: Hansjürg Sommer

Über 600 verschiedene Wildbienen gibt es in der Schweiz! Die meisten sind behaart und sammeln Pollen mit Sammeleinrichtungen an ihren Beinen oder der Unterseite des Unterleibs. Die meisten (mit Ausnahme der Hummeln) sind Einzelgänger, sammeln Nektar und Pollen und sind immens wichtige Bestäuber zahlreicher Pflanzen. Wie die Grafik zeigt, bauen die meisten Wildbienenarten eigene Nester im Boden oder in Steilwänden. Andere legen ihre Brutzellen in Totholz oder Pflanzentängeln an und die Kuckucksbienen legen ihrer Eier in die Nester anderer Bienenarten.

Weniger Perfektion im Garten

Die dekorativen Nisthilfen für Wildbienen sind oft in unseren Gärten anzutreffen, doch dem viel grösseren Teil der Wildbienen nützen diese nichts. Den Erdnistern wäre mit weniger Perfektion im Garten zum Beispiel mit lückigerem Rasen oder vegetationsfreien Stellen viel mehr geholfen. Liegendes oder stehendes Totholz benötigen die Holzbienen für ihre Nistgänge, auch hier ist also weniger Aufräumen gefragt.

Beliebt bei Wildbienen und anderen Insekten

Die Lebensweisen von Wildbienen sind vielfältig und faszinierend. Hat man ein vielseitiges Blütenangebot im Garten, kann man viele verschiedene Wildbienen beim Pollen sammeln oder Nisten beobachten. Manche Wildbienen haben Lieblingspflanzen, manche Pflanzen sind bei vielen Insekten beliebt.



Übersicht über die Nistweisen.

Grafik: Sabine Oertli

Möchten Sie mehr darüber erfahren? Dann kommen Sie doch am 14. Juni mit uns auf den Gartenspaziergang, wo wir solch beliebte Pflanzen besuchen und hoffentlich viele verschiedene Insekten beobachten werden.

Dagmar Sommer



Im Boden nistende Blutbiene.

Bild: Hansjürg Sommer

Neues Vorstandsmitglied gesucht

In unserem Vorstands-Team ist noch ein Platz frei. Wer Interesse hat an Naturschutz-Themen und unsere Arbeit mitgestalten möchte, ist herzlich eingeladen,

- sich an zirka vier Sitzungen pro Jahr Ideen einzubringen, sowie Exkursionen und Anlässe zu planen
- an der GV teilzunehmen und sich mit Vereinsmitgliedern auszutauschen
- aktiv in der Natur mitzuarbeiten (zum Beispiel bei der Nistkastenpflege, bei der Neophytenbekämpfung oder beim Herbsteinsatz am Hangried).

Neugierig? Dann melde dich bei Dagmar Sommer, sie gibt gerne weitere Auskünfte. Per E-Mail dagmar.sommer@bluewin.ch oder telefonisch 079 624 50 65.

Wir freuen uns auf dich!

Sport

Gemeinschaft

Kraft

Spass

Miteinander

Erlebnis

Teamgeist

Erfolg

Bewegung

Begeisterung

Freude

und vieles mehr ...

Das alles passt zu uns:



Frauenriege
Dinhard



***Komm vorbei und mach mit,
Du kannst jederzeit Schnuppern!***

Egal, ob Du fit werden, neue Leute kennenlernen
oder einfach nur Spass haben möchtest –
bei uns bist du genau richtig!

Trainingszeiten:

jeweils am Mittwoch, 19.00 Uhr, Stufe 2 (ca. ab 55/60 Jahren)

jeweils am Mittwoch, 20.15 Uhr, Stufe 1

Wir freuen uns auf dich, du kannst dich bei Interesse gerne an
Gabi Schneider, Telefon 052 336 13 30 wenden!



KiTu Leiterinnen und Leiter gesucht



Das Kinderturnen findet von Mai bis Oktober immer montags, von 16.15 bis 17.15 Uhr, in der Sporthalle Dinhard statt. Es ist auf Kinder im Kindergartenalter ausgerichtet. Gesucht wird ein neues Leitungsteam.

Die Freude an der Bewegung steht beim KiTu im Vordergrund. Es liegt uns viel daran, den Kindern in einer gelosten und fröhlichen Atmosphäre auf spielerische Weise Koordination, Grob- und Feinmotorik, Gleichgewicht, Teamgeist und Rücksichtnahme beizubringen. Wir geben die Möglichkeit, den Bewegungsdrang auszuleben und den Körper kennenzulernen.

Für Mamis und Papis

Da unsere eigenen Kinder nun dem KiTu-Alter entwachsen sind, suchen wir nach motivierten Mamis und Papis die bereit sind, die Leiterfunktion zu übernehmen. Es wäre toll, wenn sich ein neues Team finden würde, damit das KiTu weiterhin angeboten werden kann. Vorkenntnisse sind nicht nötig. Alles was es braucht ist Freude an der Bewegung und ein bisschen Zeit. Bei Interesse oder Fragen meldet euch doch bitte via E-Mail: ursulan@bluemail.ch

Das KITU-Team



Das KiTu braucht ein neues Leitungsteam.

Bild: zVg

BEEINDRUCKEND VIELSEITIG.



printimo

Ein Bereich der Optimo Group



E-Ladestationen



Energie &
Automation



Neu- & Umbau



Reparatur &
Service



Matzinger
Elektro-Technik AG



www.matzinger.ch



Alles unter einem Dach.

Fassaden - Renovationen

kurz-ag.ch
Ellikon 052 315 21 11

**Fassadenrenovationen,
Malerarbeiten, Reparaturarbeiten, Aussenwärmungen**
Rufen Sie uns an für eine kostenlose Beratung.

www.kurz-ag.ch

052 315 21 11



MALERHANDWERK
mit Begeisterung

ihre-malermeisterin.ch

WEISSEN BÖHNY
GmbH

8474 Dinhard 079 663 21 00

Ein neuer Brunnen in Kirch-Dinhard

Die vielen Laufbrunnen in unserer Region prägen Dörfer, zeigen die Wichtigkeit einer funktionierenden Wasserversorgung und sind oft ein historisches Erbe.

Auch in Dinhard finden sich einige schöne Brunnen an prominenter Stelle. Eschlikon beispielsweise ist geprägt von den historischen Laufbrunnen, die von der einstigen Bedeutung des Dorfes und dem Wasserreichtum zeugen. Einen besonderen Wert erhält ein Brunnen, wenn er nach den heute geltenden Vorschriften Trinkwasser liefert. Wenn er dies Quellwasser gespiessen und ohne die Unterstützung einer Pumpe tut, kann das auch heute noch existenziell wichtig werden. Wegen eines möglichen Blackouts, bei dem die Stromversorgung ausfallen würde, hat der Gemeinderat das ehemalige Kirch-Dinharder Trinkwasser als Notreserve ausgewiesen. Die Wasserqualität wird vorschriftsgemäss geprüft, wobei die gute Qualität regelmässig bestätigt wird. Derzeit läuft dieses Trinkwasser grösstenteils ungenutzt in den Aubach.

Zentrale Lage vor Pfarrhaus und Kirche

Die Liebe zu traditionellen Sandsteinbrunnen, in Verbindung mit unserem Wasser in top Qualität, brachte uns auf

die Idee, in Kirch-Dinhard an prominenter Stelle einen neuen Laufbrunnen zu bauen. An zentraler Lage, direkt vor der Zufahrt zu Kirche und Pfarrhaus, auf der gemeindeeigenen Parzelle (Kat.-Nr. 3016) ist der ideale Standort. Klein aber fein und repräsentativ, mit eingemeisselter Jahreszahl und Gemeindegewappen soll der neue Brunnen Freude bringen.

Was gibt es Verbindenderes, 750 Jahre nach der ersten Erwähnung von Thynhart, als fliessendes Quellwasser an dieser historischen Stelle? An einem Abend, vor einem Jahr wurde diese Idee allen interessierten Bewohnerinnen und Bewohnern aus Kirch-Dinhard vorgestellt. Dabei haben über 30 Personen mit Unterschrift das Projekt für gut befunden. Dies veranlasste den Gemeinderat zur Unterstützung bei der Einreichung des Baugesuches beim Kanton.

Finanzierung

Es war nie das Ziel, bei der Gemeinde anzuklopfen, um für die Finanzierung zu werben. Die Verpflichtungen

der Gemeinde sind gross genug. Wir versuchen diese Idee zusammen mit allen Interessierten privat zu finanzieren. Unter www.lokalhelden.ch können alle, die möchten einen Beitrag dazu leisten.

Realisierung

Weder zur Erschliessung noch für den Abfluss des Brunnenwassers muss eine Strasse überquert werden. Der Platz um den Brunnen wird mit Naturkopfsteinpflaster gestaltet. Mit Nik Häne, selbständiger Sanitär, und Vit Marek, selbständiger Maurer mit Erfahrung in der Sandsteinbearbeitung, haben wir die notwendigen Handwerker zur Realisierung vor Ort. Unser Ziel ist es, den Brunnen noch in diesem Jubiläumsjahr in Betrieb zu nehmen.

Martin Vollenweider
IG Brunnen Kirch-Dinhard



Die Projektvorstellung stiess vor einem Jahr bei der Bevölkerung auf breite Zustimmung.



Der Brunnen wird ein Bijou, wie die beiden visuellen Ansichten zeigen.

Bild und Visualisierungen: zVg

Stellen Sie sich vor:

Ihre Bank ist ein bisschen wie Sie.



**ZÜRCHER
LANDBANK**

zlb.ch

peter-holzbau.ch
8474 Dinhard
052 320 80 30

**ERWIN PETER
HOLZBAU AG**



Wir gestalten Wohnqualität



Zimmerei

Schreinerei

Parkett

Bedachung

Buntes Treiben

12. – 13. April 2025 von 9 – 17 Uhr



Aquilegia

Im Garten Zuhause GmbH

Oberwilerstrasse 6
8442 Hettlingen
pflanzencenter.ch

Problematische invasive Ameisenarten

Im Kanton Zürich sind bis heute zwei problematische gebietsfremde Ameisenarten bekannt: Die vernachlässigte Wegameise *Lasius neglectus* und *Tapinoma magnum*.

Beide Arten bilden sogenannte polygyne Nester, das heisst pro Nest gibt es gleich mehrere Königinnen. Zusätzlich kann es zur Bildung von Superkolonien kommen. Eine Superkolonie ist ein Komplex bestehend aus mehreren kooperierenden Nestern. Im Normalfall bekämpfen sich die verschiedenen Ameisenvölker, nicht aber in einer Superkolonie. Durch die Kooperation können die Ameisen sehr hohe Zahlen erreichen (über 800 pro Quadratmeter). Eine Superkolonie wird auf die Individuenzahl von mehr als 110 Millionen Arbeiterinnen und 350'000 Königinnen geschätzt. Dadurch entstehen sehr viel mehr Nachkommen und die Bekämpfung wird ebenfalls schwieriger als bei herkömmlichem Ameisenbefall. Wird eine Königin durch die Bekämpfung getötet, erlischt der Befall nicht, weil in der

Superkolonie noch viele weitere Königinnen vorhanden sind.

Was für Schäden richten Ameisen an?

- Teils starke Belästigung in Wohnung und Garten.
- Verdrängung anderer Ameisen und Insekten.
- Blattläuse werden zur Honigtaugewinnung gehegt und können ebenfalls sehr hohe Dichten erreichen.
- Schäden an Fassaden und Elektrik.
- Hygieneprobleme in Lebensmittel- und Gesundheitsbetrieben.

Wie breiten sich die beiden Ameisenarten aus?

Bei beiden Arten fliegen die Königinnen nicht aus, sondern wandern aus der bestehenden Kolonie ab. Dadurch

verbreiten sie sich wesentlich langsamer als ihre geflügelten Artgenossen. Der Hauptverschleppungsweg ist mittels Topf- und Gartenpflanzen oder Erdmaterial, das von Menschen verschoben wird. Daher ist es auch so wichtig, beim Abtransport und Entsorgung von Material aus Befallsgebieten besonders vorsichtig zu sein. Es reicht eine einzige unentdeckte befruchtete Königin, um die Ameisen in ein neues Gebiet zu verschleppen.

Wie erkenne ich gebietsfremde Ameisen?

Von blossen Auge und ohne Fachkenntnis lassen sich die beiden problematischen Arten nicht von heimischen Verwandten unterscheiden. Bei ausbleibendem Bekämpfungserfolg oder aussergewöhnlich hohem Aufkommen empfiehlt es sich daher, eine Insektenbekämpfungsfachperson hinzuzuziehen.

Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft



Einmal etablierte Bestände invasiver Ameisen sind sehr schwer zu bekämpfen (im Bild *Tapinoma magnum*).

Bild: Claude Lebus

Merkblatt

Ein Merkblatt zum Umgang mit Bau- und Gartenabfällen bei Befall mit invasiven Ameisen finden Sie auf der Webseite der Gemeinde Dinhard www.dinhard.ch auf der Startseite unter «Aktuelles».

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Neobiota-Fachstelle des Amtes für Abfall, Wasser, Energie und Luft des Kantons Zürich oder an die Gemeindeverwaltung (E-Mail neobiota@bd.zh.ch / gemeinde@dinhard.ch).



Liebe Eltern

Sucht ihr einen Ort, an dem euer Kind in einem liebevollen und geschützten Umfeld erste Schritte in die Eigenständigkeit wagen kann?

In unserer Spielgruppe findet es genau das: eine einladende Atmosphäre für gemeinsames Spielen, Singen, Malen, spannende Geschichten und unvergessliche Erlebnisse.

Was wir bieten:

- ✓ Eine feste Gruppe, welche von der ausgebildeten Spielgruppenleiterin Corina Guler sowie einem „Hüeteltern teil“, begleitet und unterstützt wird.
- ✓ Neue Freundschaften und soziale Erfahrungen für euer Kind.
- ✓ Sichere und kindgerechte Räumlichkeiten.

Wann:

Spielgruppe Schnäggehügli (ab 3 Jahren)

Dienstag 8:30 – 11:30

und/oder

Donnerstag 8:30 – 11:30

Müsli – Gruppe (ab 2 Jahren)

Mittwoch 9:00 – 11.00

Eintritte sind jeweils auf Beginn des Quartals möglich, in welchem das Kind das vorgeschriebene Alter erreicht.

Wo:

Aufgrund der Erweiterung des Primarschulhauses trifft sich die Spielgruppe für das Spielgruppenjahr 2025/26 im **Pulverturm in Kirchdinhard**.

Anmeldung für das Spielgruppenjahr 2025/2026:

Ab dem 10. April 2025 ist das aktuelle Anmeldeformular online auf unserer Homepage www.spielgruppe-dinhard.ch zu finden, direkt dorthin gelangt ihr auch mit dem nebenstehenden QR-Code.

Die Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt, wobei Kinder von Dinhard auswärtigen Kindern gegenüber Vorrang haben.



Bauarbeiten an der Stationsstrasse in Thalheim

Gegenwärtig wird die Stationsstrasse, zwischen der Getreidesammelstelle und dem Bahnübergang in Thalheim saniert. Die Strecke zwischen Bahnübergang Seuzacherstrasse und Im Obmann ist deshalb noch bis Mitte Mai 2025 gesperrt.



Planausschnitt mit dem Baustellenbereich.

Plan: Tiefbauamt Kanton Zürich

Die Zufahrt zur Getreidesammelstelle sowie zum Restaurant Bahnhof ist gewährleistet. Der Zugang zum Bahnhof

Thalheim-Altikon ist für den Fuss- und Veloverkehr möglich, nicht aber für den motorisierten Individualverkehr. Die

Ein- und Ausstiegsstelle befindet sich beim Restaurant Bahnhof. Der Parkplatz beim Bahnhof ist während der Bauphase geschlossen. Der Zugang zum Bahnhof durch den Baustellenbereich ist signalisiert.

Grossräumige Verkehrsumleitung

Der Durchgangsverkehr wird grossräumig über die Kantonsstrasse Altikon – Rickenbach – Rickenbach Sulz umgeleitet. Der Fuss- und Veloverkehr aus Richtung Eschlikon wird über die Haldenstrasse und entlang der Bahnlinie umgeleitet. Der Bus fährt die Ersatzhaltestelle beim Knoten Ifang/Rickenbacherstrasse an. Für mobilitätseingeschränkte Personen steht ein Shuttle-Service zur Verfügung. Weitere Informationen zum Bus finden Sie im Online-Fahrplan des ZVV.

Tiefbauamt Kanton Zürich

Grand Gospel geht in die zweite Runde



Die drei Aufführungen von Grand Gospel haben letztes Jahr über 1000 Besucherinnen und Besucher begeistert. Dank dieses Erfolgs geht es 2025 in die zweite Runde.

«Ich hab's nicht so mit Gospel», sagte nach dem Konzert in der Zwinglikirche in Winterthur ein Konzertbesucher, der wohl seiner Frau zuliebe dabei war. «Aber dieses Programm hat mir sehr gefallen!» Die gewählten, abwechslungsreichen Lieder, ob kleinlaut und berührend oder grossangelegt und majestätisch, sind gut angekommen. Dreimal volles Haus und eine tolle Stimmung machten die Konzerte zum Erlebnis.

Neues Projekt 2025

Der unerwartet grosse Zuspruch in den Konzerten führt nun dazu, dass Grand Gospel 2025 mit neuen Liedern in die zweite Runde geht. Die Mittwochproben starten Anfang Mai. Die Konzerte finden im November statt. In den Sommerferien wird pausiert. Jede und jeder ist herzlich eingeladen mitzusingen. Die Lieder werden in aufgestellten Proben gründlich einstudiert, und alle erhalten

auch Hilfsmaterial für zuhause. Notenkenntnisse sind nicht erforderlich. Um sich vorweg ein gutes Bild des Projektes zu machen, kann man alle Informationen und Hörmuster aus dem Programm anfordern. Ein E-Mail an grandgospel@bluewin.ch mit Name und Stimmlage (wenn bekannt) wird umgehend beantwortet. Es wird mit Bestimmtheit wieder grandios!

Trevor J. Roling, Chorleiter

Erwin Peter Holzbau AG, Dinhard

Seit 1981 ist in Dinhard die Erwin Peter Holzbau AG der Fachbetrieb rund ums Holz. In den vergangenen 44 Jahren hat sich das Unternehmen von einem Einmann-Betrieb zu einer erfolgreichen Aktiengesellschaft entwickelt.

Qualität, Kundennähe und ganzheitliche Lösungen bilden den Schlüssel zum Erfolg. Der Markt hat sich verändert, über 90 Prozent der Aufträge werden heute direkt von Privatkunden akquiriert, im Gegensatz zu früheren Zeiten, als Architekturbüros die Hauptauftraggeber waren. Unser Unternehmen konzentriert sich hauptsächlich auf den Umbaubereich und darf auf eine treue Kundschaft zählen. Durch die starke und regionale Verwurzelung überzeugt die Erwin Peter Holzbau AG mit einer hohen Leistungsbereitschaft und Flexibilität. Im Mittelpunkt steht die Zufriedenheit unserer Kunden, wobei stets ein familiärer Geist gepflegt wird.

«Wir gestalten Wohnqualität.»

Unter dem Motto «Wir gestalten Wohnqualität.» bieten wir Komplett-

lösungen aus einer Hand in den Bereichen Holzbau, Schreinerei, Parkett und Bedachungen an. Mit unserem breiten Leistungsportfolio zeigen wir eine enorme Vielseitigkeit und Individualität. Neben Umbauten mit umfassender Planung, Koordination und Ausführung, sind auch Servicearbeiten ein wichtiger Bestandteil unseres Angebots. Grossen Wert legen wir auf unsere Mitarbeitenden und setzen hochqualifiziertes, kompetentes Personal ein, das seine Arbeit mit Engagement und höchster Sorgfalt erledigt. Wir bevorzugen regionale Lieferanten und streben mit diesen ein langfristiges Vertrauensverhältnis auf partnerschaftlicher Ebene an. Als regionales Unternehmen sind wir gut vernetzt und können auf langjährige Beziehungen setzen. Davon profitieren auch unsere Kundinnen und Kunden.

Gemeinsame Werte

Unsere gemeinsamen Werte wie Selbstverantwortung, Vertrauen, Toleranz und Respekt zeichnen uns aus. Im Fokus steht ein respektvolles Miteinander, geprägt von der Bereitschaft, voneinander und miteinander zu lernen und sich kontinuierlich weiterzuentwickeln. Das Engagement für die Nachwuchsförderung durch die Ausbildung junger, interessierter Menschen zu kompetenten Fachkräften in der Branche, ist uns ein wichtiges und grosses Anliegen.

Ausbau Dachgeschoss.



Cheminée mit Holzbank.





Unterstand am Gurisee

Ökologisch und energetisch

Die Erwin Peter Holzbau AG übernimmt ökologische Verantwortung, indem nach Möglichkeit heimisches Holz und umweltschonende Materialien verwendet werden. Als Ansprechpartner für energetische Sanierungen sind wir bestrebt, die Energiestrategie 2050 aktiv umzusetzen.

Patrick Huber



«Wir sind stolz auf unsere Lernenden».

Bilder: zVg

ERWIN PETER HOLZBAU AG

8474 Dinhard | 052 320 80 30 | peter-holzbau.ch



HEV Region Winterthur

Engagement und Dienstleistungen für Hauseigentümer – auch in Dinhard.

Alles aus einer Hand:

- ✓ Rechtsberatung
- ✓ Verkauf
- ✓ Bewertung
- ✓ Vermietung
- ✓ Wohnungsabnahme
- ✓ Bauberatung

Profitieren Sie von den HEV-Vorteilen: www.hev-winterthur.ch • 052 212 67 70



Online-Ratgeber Wohneigentum

Erhalten Sie eine unabhängige und seriöse Empfehlung von erfahrenen Fachexperten.

www.hev-ratgeber.ch

Ralph Bauert
Geschäftsführer

Anschlagbrett

Herzliche Gratulation

Zum 85. Geburtstag
Rosmarie Blum-Bacher
Erwin Horath

geb. 01. Mai 1940
geb. 15. Mai 1940

Zur Diamantenen Hochzeit
Elisabetha + Werner Messikommer-Jud

24. April 1965



Friede! Komme was wolle!
Wir «scha(f)fen» das!



Bild: Peter Sigrist

Jugendarbeit	Aufsuchende Jugendarbeit & Beratung	https://cube.jetzt/	052 521 36 20
Pro Senectute	Ortsvertretung Dinhard	Urs Ehrbar	079 746 01 24
Spitex RegioSeuzach	Geschäftsstelle RegioSeuzach	Administration	052 316 14 74
Mahlzeitendienst	Gemeindeverwaltung		052 320 80 80
Patienten-Fahrdienst	Freiwilliger Fahrdienst	Einsatzleitung Lotti Kölliker	052 336 17 20 079 585 19 03

Verhalten in Notfällen

Notfälle am Abend und am Wochenende

LAND PERMANENCE AG

Hausarzt-Praxis – Notfall-Praxis – Gynäkologie

Bahnhofstrasse 4

8444 Henggart

www.land-permanence.ch

Eine Innovation der Hausärzte der Region

Weinland und Agglomeration Winterthur

für Erwachsene und Kinder

365 Tage im Jahr geöffnet

täglich von 07.00 – 22.00 Uhr Tel. 052 317 57 57

während der Nacht Tel. 0800 33 66 55

Ganz dringende Fälle

In ganz dringenden Fällen gelangen Sie an die Notrufnummer **144**.

Hausarztpraxis Dinhard

Dr. med. Matthias Patti

Dr. med. Katharina Sonderegger

Welsikerstrasse 8c, 8474 Dinhard

Telefon 052 336 19 38

hausarztpraxis-dinhard@hin.ch

Sprechstunden Dr. Sonderegger

Montag und Sonnerstagvormittag

Sprechstunde Dr. Patti

Montagvormittag, Dienstag, Mittwoch und Freitag

Wir behandeln akute und chronische gesundheitliche Probleme von Kindern und Erwachsenen.

Versorgung von kleineren chirurgischen Notfällen.

Kinder sind bei uns willkommen - wir machen Vorsorgeuntersuchungen und Impfungen ab Säuglingsalter.

Checkups und Gesundheitsberatung für Erwachsene.

Reisemedizinische Beratungen und Impfungen (die Gelbfieberimpfung können wir leider nicht anbieten).

Verkehrsmedizinische Untersuchungen Stufe 1 (Senioren) und Stufe 2 (sogenannt höhere Kategorien, Lastwagen, Bus etc. ohne Altersbeschränkung).

Röntgen mit digitaler Bilderfassung.

Praxislabor (Point of Care Diagnostik, Resultate meist am gleichen Tag verfügbar).

EKG, Lungenfunktion, Langzeit-Blutdruckmessung.

Wir führen eine Praxisapotheke (Selbstdispensation), wo wir die häufigsten Medikamente vorrätig haben; Medikamente, die wir nicht an Lager haben, können wir kurzfristig für Sie besorgen.

Freie Stellen

Wir suchen eine MPA zu 40-60 % ! Weitere Infos unter praxisstellen.ch.

Verstärkung fürs Ärzte-Team gesucht: Informationen siehe Arzt/Aerztin 30-60% für die Grundversorgung.

Interesse am MPA-Beruf? - Leider keine Ausbildungsstelle frei – Schnupperlehren sind ab Frühling 2025 wieder möglich.



AGENDA 2025

APRIL 2025

11.04. Fiire mit de Chliine, reformierte Kirchgemeinde	09.00-11.00 Uhr	Kirche Dinhard
12.04. Geschichte für die Kleinen	09.30-10.00 Uhr	Gemeindebibliothek Dinhard
19.04. Verschiebedatum Kehrachtsammlung		
23.04. Grüngutsammeltour	07.00 Uhr	
23.04. Mütter- und Väterberatung (mit Voranmeldung)	ab 09.00 Uhr	Pfarreisaal, Rickenbach Sulz
23.04. Boule spielen auf dem Pausenplatz	14.00 Uhr	Pausenplatz, Schule Dinhard
24.04. Senioren Mittagstisch, Seniorenkommission und ref. Kirchgemeinde	12.00-13.30 Uhr	Restaurant Freihof, Dinhard
25.04. «Friedau», Theateraufführung von Sabina Deutsch	20.00 Uhr	Singsaal Hofacker, Rickenbach Sulz

MAI 2025

01.05. Bundesprogramm 2025 (1/4), Feldschützenverein Dinhard	09.00-12.00 Uhr	Schützenhaus Dinhard
03.05. Biblio-Kaffee	10.00-12.00 Uhr	Gemeindebibliothek Dinhard
07.05. Grüngutsammeltour	07.00 Uhr	
07.05. Seniorenwanderung mit Wanderleiterin Ruth Diwald		
09.05. Elki-Treff	09.30-11.00 Uhr	Treffpunkt, Schule Dinhard
14.05. Gemeindeversammlung Politische Gemeinde Dinhard	20.00 Uhr	Turnhalle, Schule Dinhard
14.05. Mütter- und Väterberatung (mit Voranmeldung)	ab 09.00 Uhr	Pfarreisaal, Rickenbach Sulz
15.05. Senioren Ausfahrt in den Schwarzwald (Ausschreibung im Kirchenboten)		
16.05. Feldschiessen, Feldschützenverein Dinhard	17.00-20.30 Uhr	Schützenhaus Dinhard
17.05. Tag der offenen Tür bei der Firma Gehlhaar GmbH, Dinhard	10.00-18.00 Uhr	Büelstr. 91, Dinhard
21.05. Grüngutsammeltour	07.00 Uhr	
22.05. Senioren Mittagstisch, Seniorenkommission und ref. Kirchgemeinde	12.00-13.30 Uhr	Restaurant Sunnezirkel, Sulz
23.05. Feldschiessen, Feldschützenverein Dinhard	17.00-20.30 Uhr	Schützenhaus Dinhard
23.05. Lange Nacht der Kirchen	17.00-18.30 Uhr	Kirche Dinhard
24.05. Feldschiessen, Feldschützenverein Dinhard	12.30-17.30 Uhr	Schützenhaus Dinhard
25.05. Feldschiessen, Feldschützenverein Dinhard	08.30-12.30 Uhr	Schützenhaus Dinhard
28.05. Mütter- und Väterberatung (mit Voranmeldung)	ab 09.00 Uhr	Pfarreisaal, Rickenbach Sulz

JUNI 2025

04.06. Grüngutsammeltour	07.00 Uhr	
04.06. Seniorenwanderung mit Wanderleiterin Irma Clivio		
06.06. Fiire mit de Chliine, reformierte Kirchgemeinde	09.00-11.00 Uhr	Kirche Dinhard
07.06. Verschiebedatum Kehrachtsammlung		
11.06. Mütter- und Väterberatung (mit Voranmeldung)	ab 09.00 Uhr	Pfarreisaal, Rickenbach Sulz
12.06. Führung durch das Kloster Fischingen, Frühlingsausflug Pro Senectute	14.15-18.00 Uhr	Kloster Fischingen
14.06. Biblio-Kaffee	10.00-12.00 Uhr	Gemeindebibliothek Dinhard

**Alle aktuellen Daten und weitere Informationen zu den Veranstaltungen
finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Dinhard**

www.dinhard.ch